

Herrn Kdt. Dr. Röthlisberger

Der Unterzeichnete sprach gestern bei Herrn Moret, stellvertretender Protokollchef des Eidgenössischen Politischen Departementes, vor. Herr Moret brachte den Wunsch vor, die Eskortierung der Botschafter und Gesandten ins Bundeshaus anlässlich der Ueberreichung der Beglaubigungsschreiben möchte künftig wiederum durch die Stadtpolizei Bern übernommen werden. Die Lösung, diese Eskortierung durch die Verkehrswache der Abteilung für Heeresmotorisierung vornehmen zu lassen, habe sich insofern nicht bewährt, als die betreffenden Militärpersonen sehr oft nicht zur Verfügung ständen und zudem z.T. in der Stadtkunde von Bern zu wenig bewandert seien. Es sei deshalb schon zu verschiedenen Betriebsunfällen gekommen. Für die Eskortierung würden fünf Motorradfahrer und ein weisser Wagen benötigt.

M.E. sollte diesem Wunsche, wenn vielleicht auch nicht im geforderten Umfange, entgegengekommen werden, wobei erneut die betreffenden zuständigen Instanzen auf die Notwendigkeit der Erhöhung des Bundesbeitrages hingewiesen werden sollten.

Ich bitte um die Weisung, ob ich einen entsprechenden Bericht der Abteilung an die Direktion vorbereiten soll.

Bern, den 14. März 1961  
 Sch/mi-

  
 Polizeikommissär II

Geht zurück an Herrn Kommissär S c h m i d  
 mit folgender W e i s u n g:

1. Die Polizeidirektion ist nicht gewillt, auf Wünsche, die auf dem „kleinen Dienstweg“ von Herrn Moret vorgebracht werden, einzutreten. Nebenbei bemerkt (die Polizeidirektion scheint mit diesem Herrn ziemliche

w e n d e n !

Differenzen gehabt zu haben, weil sich M. dem Stadtpräsidenten gegenüber nicht ganz korrekt benommen hat).- Das vertraulich!

2. Wenn das Politische Departement eine Neuregelung möchte, so muss das via Stadtpräsident erfolgen. Ich verweise Sie auf die Vorakten und kann bestätigen, dass die ganze Sache eine ziemliche Vorgeschichte hat, und wir deshalb nicht plötzlich alles über den Haufen werfen können und wiederum die ganze Begleitung übernehmen wollen. Sie müssen also sehr vorsichtig sein und Herrn Moret ja keine Versprechungen machen, sondern ihn auf den obern Dienstweg verweisen.

Akten nach Kenntnisnahme zurück an mich.

Bern, den 8. April 1961

**SICHERHEITS- und KRIMINALPOLIZEI  
DER STADT BERN**  
Der Chef:

*K. G. Jahn*

10. 4. 61

Polizeikommissar II

Gibt zurück an Herrn Kommissar B. G. H. M. B.  
mit folgender Weisung:

1. Die Polizeidirektion ist nicht gewillt, auf Wünsche, die auf dem kleinen Dienstweg von Herrn Moret vorgebracht werden, einzutreten. Nebendbei bemerkt (die Polizeidirektion scheint mit diesem Herrn ziemliche